



**Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung**



4. April 2006

Gemeinsame Pressemitteilung

Schon über 20.000 Teilnehmer bei „Rauchfrei 2006“ Anmeldung zur bundesweit größten Nichtraucherkampagne „Rauchfrei 2006“ bis zum 1. Mai 2006 möglich

Noch 27 Tage bis zum großen gemeinsamen Rauchstopp in Deutschland – vom 1. Mai an werden viele Tausend Teilnehmer der Kampagne „Rauchfrei 2006“ zusammen in ein rauchfreies Leben starten. Schon jetzt haben sich mehr als 20.000 Raucherinnen und Raucher angemeldet.

Zum Rauchstopp eingeladen sind jugendliche und erwachsene Raucherinnen und Raucher, die endlich von der Zigarette loskommen wollen. Mit dabei sind Raucher, die schon lange keine Zigarette mehr anrühren wollen und nur noch den letzten Anstoß in Form einer Teilnahmekarte vom Apotheker brauchen. Einen neuen Versuch wagen Menschen, die schon mehrfach aufgehört haben, denen es bislang aber noch nicht gelang, dauerhaft rauchfrei zu bleiben.

Zum vierten Mal rufen das Deutsche Krebsforschungszentrum und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation zur größten deutschen Nichtraucherkampagne auf. Die Aktion „Rauchfrei 2006 – 10.000 Euro zu gewinnen“ möchte möglichst viele Raucherinnen und Raucher dazu bewegen, mindestens vier Wochen lang – vom 1. bis 29. Mai 2006 – nicht zu rauchen. Neben der Aussicht auf mehr Gesundheit winkt den Teilnehmern ein Geldpreis. Anmeldekarten für „Rauchfrei 2006“ liegen bundesweit in Apotheken, Geschäftsstellen der AOK, der BARMER und der BKK sowie in Arztpraxen, sozialen Einrichtungen und Betrieben aus. Bis zum 1. Mai 2006 ist die Anmeldung auch im Internet unter www.rauchfrei2006.de möglich.

Aufhören und für immer Nichtraucher bleiben – das ist mit der richtigen Unterstützung gar nicht so schwer. So sind bei „Rauchfrei 2006“ auch Helfer gefragt, die ihre ausstiegswilligen Kollegen, Sportgefährten, Freunde oder Familienmitglieder vom Griff zur Zigarette abhalten. Der Helfer kann auch ein Nichtraucher sein. Damit sich die Mühe des Motivierens Tag für Tag lohnt, nehmen auch die Helfer an der Auslosung von Geldpreisen teil.

Mehr als 90.000 Menschen haben sich im Jahr 2004 an der Nichtraucherkampagne „Rauchfrei“ beteiligt. Und das mit großem Erfolg: Ein Jahr danach lebte jeder dritte Teilnehmer noch immer rauchfrei.

Im Internet unter www.rauchfrei2006.de finden die Teilnehmer auch Tipps für ein rauchfreies Leben. Es gibt Informationen beispielsweise zum Gewicht, zur Stimmung in den

ersten Tagen oder zur Telefonberatung. Weitere Unterstützung und Hilfe beim Rauchstopp finden sich unter www.rauchfrei-info.de. Kernstück des Online-Angebotes ist ein Programm zur Nikotinentwöhnung. Es begleitet aufhörwillige Raucherinnen und Raucher über einen Zeitraum von bis zu vier Wochen auf ihrem Weg zum Nichtraucher.

Fachberatung zur Tabakentwöhnung bieten
das **Beratungstelefon der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:**
Telefon **01805 / 31 31 31** (12 Cent/Min.) Mo - Do 10 -22 Uhr, Fr - So 10 - 18 Uhr und das
Rauchertelefon des Deutschen Krebsforschungszentrums:
Telefon **06221 / 42 42 00** Mo - Fr 14 bis 18 Uhr

Rauchfrei leben: Aufhören und gewinnen. Die Teilnehmer der Aktion „Rauchfrei 2006“ haben die Chance, Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro zu gewinnen. Voraussetzung: Sie rauchen vom 1. Mai an vier Wochen lang nicht. Auch Nichtraucher können teilnehmen und gewinnen, wenn sie einen Raucher beim Rauchstopp begleiten und Tag für Tag motivieren. Anmeldung im Internet unter www.rauchfrei2006.de.



*Weitere Postkästen mit Anmeldungen zu „Rauchfrei 2006“ sind da: Projektmanagerin Susanne Schunk koordiniert zum vierten Mal die Kampagne.
Foto: DKFZ*

Deutsches Krebsforschungszentrum
WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Tel. 06221-423014
e-mail: s.schunk@dkfz.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Pressestelle
Ostmerheimer 220
51109 Köln
Tel. 0221-8992280
e-mail: marita.voelker-albert@bzga.de

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968